



Johannes Frank (rechts) stellt den Sechstklässlern, hier die 6f, das Buch „Der Schatten an meiner Wand“ der schwedischen Autorin Kerstin Lundberg Hahn vor. Foto: Schmah-Albert

„Schatten an meiner Wand“

VORLESETAG Buch von Kerstin Lundberg Hahn vermag an der Adolf-Reichwein-Schule zu fesseln

NEU-ANSPACH (isa). Charlotte Radzei machte den Anfang beim Vorlesetag in den Räumen der Schulbibliothek der ARS. Die Oberstufenschülerin nahm im bequemen Korbsessel, der eigens für sie und die weiteren sechs ehrenamtlichen Vorleser aufgestellt war, Platz und begann zu lesen. Aber nicht für sich, sondern für die sechsten Klassen der ARS, die nacheinander für jeweils rund eine halbe bis dreiviertel Stunde in die Bücherei kamen, um einer spannenden Geschichte zu lauschen.

Auch dieses Jahr bot das Büchereiteam in Zusammenarbeit mit der Schule einen Beitrag zum bundesweiten Vorlesetag. Die beiden Leiterinnen der Schulbibliothek, Miriam Frowerk und Elke Hofmann hatten zuvor gemeinsam mit dem Büchereiteam „Der Schatten an meiner Wand“ der schwedischen Autorin Kerstin Lundberg Hahn ausgesucht. „Es soll ja altersgerecht sein, auch die Jungs ansprechen und mit eher einfacheren Sätzen die Kinder schnell in den Bann ziehen“, nannte Hofmann gegenüber dem UA wichtige Kriterien der Buchauswahl.

Und wie sich herausstellte, lag das

Team damit genau richtig. Muckmäuschenstill folgten die Sechstklässler den jeweiligen Vorlesern. Neben Charlotte Radzei war dies noch eine weitere Oberstufenschülerin, Kim Zitzmann, die sich übrigens trotz ihres 18. Geburtstags die Zeit für den Vorlesetag genommen hatte. Außerdem hatten sich die beiden ehemaligen Lehrkräfte der ARS, Anne Pellekooorne und Johannes Frank sowie die ehrenamtlich helfenden Mütter Andrea Ufer-Gubisch, Jana Schuster und Mieke Räsch eingefunden.

Für Mieke Räsch dürfte der Name der Protagonistin besonders leicht von den Lippen gegangen sein, denn die Hauptperson der Geschichte heißt ebenfalls Mieke. Das Mädchen in Kerstin Lundberg Hahns Jugendroman ist mit der Mutter in ein sehr altes, etwas heruntergekommenes Haus am Waldrand eines kleinen Örtchens gezogen. Angeblich solle es in dem Haus spuken „Du glaubst doch nicht an Geister?“, liest Johannes Frank vor. – „Nnnein, nnatürlich nicht“, sprach Frank die Antwort etwas gedehnt und gibt somit dem Gelesenen einen besonderen Ausdruck, der die Unsicherheit des Mädchens erkennbar macht.

Auch dass Frank mitunter die Geschichte mit der Nachahmung von Geräuschen, wie dem Schaben von Schritten auf dem alten Holzdielenboden begleitete, trug zur Spannung und Dynamik der Geschichte bei.

„Johannes Frank war Leiter der Theater AG, deshalb kann er das so gut umsetzen“, erklärte Hofmann und freute sich, dass wieder so viele Ehrenamtliche mit von der Partie waren, um den Schülern die Lust am Lesen näherzubringen. Dazu trug auch die Buchtauschbörse bei, zu der für jedes mitgebrachte Buch ein anderes mitgenommen werden durfte. So gab es eine altersgerechte Auswahl, die natürlich vom Büchereiteam noch ordentlich aufgestockt wurde. Das neu vorgestellte Buch „Der Schatten an meiner Wand“ war zwar noch nicht vertreten – hierfür gibt es eine Warteliste bei der Ausleihe in der Schulbücherei – aber jede Menge anderer Lesestoff wechselte den Besitzer, sodass die Betreuerinnen der Buchtauschbörse, Jade Hörbel und Elke Kirse, viel zu tun bekamen. „Außerdem bedanken wir uns beim Cafeteria Verein, der die Ehrenamtlichen ganz toll kulinarisch versorgt hat“, betont Hofmann.



Der Posaenorchester Weillau erfreut die Senioren mit seinen Stücken.

Foto: Neugebauer